

Universitätengewerkschaft unterstützt türkische Wissenschaftler/innen

Mit Verwunderung und großer Besorgnis haben wir Berichte erhalten, wonach über 100 Wissenschaftler türkischer Universitäten verhaftet worden sind. Türkische Universitäten gelten weltweit als Zentrum hochentwickelter und dem Humanismus verschriebener, hochangesehener Intellektueller, welche den großen Schatz hervorragender Leistungen in Wissenschaft und Kunst als elementare Wissens- und Kulturgüter pflegen und weiterentwickeln. Wissenschaftler Ihres Landes entwickeln den Dialog als Mittel des Diskurses in einer weltoffenen Gesellschaft.

Die Verhaftung dieser Kolleginnen und Kollegen steht im eklatanten Gegensatz zu den Grundprinzipien der türkischen Verfassung, insb. zum Grundsatz der Freiheit der Wissenschaft und Kunst.

Personen ohne bewiesene Beteiligung an einem Militärputsch durch Entlassung aus dem öffentlichen Dienst ihre Existenzgrundlage zu entziehen, entspricht willkürlicher, autoritärer Machtausübung und ist mit rechtsstaatlichen Prinzipien entsprechend dem Standard entwickelter Wertegemeinschaften unvereinbar.

Eine starke Regierung hält dem demokratischen Diskurs stand und muss mögliche Kritiker oder Andersdenkende an Universitäten nicht eliminieren oder mundtot machen.

Wir ersuchen dringend diese Maßnahme zu überdenken, zurückzunehmen und Meinungsverschiedenheiten auf der Basis eines offenen Dialogs auszutragen.

Die Universitätengewerkschaft – Hochschullehrer/innen

GÖD BV13